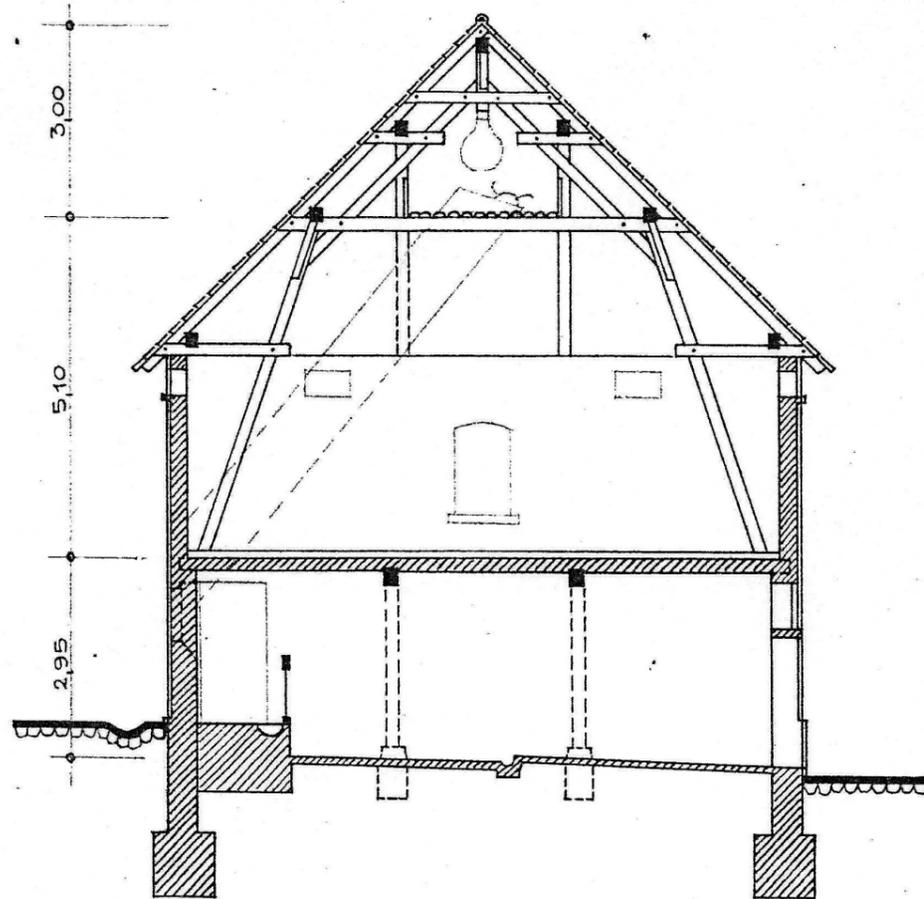
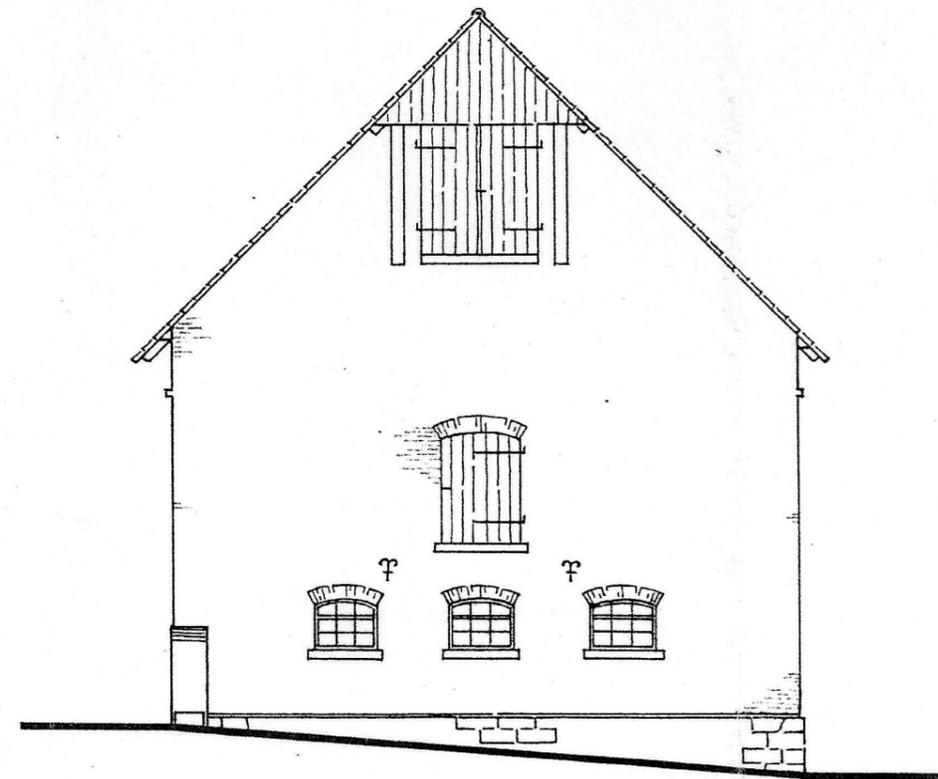


Bezeichnung lt. Lageplan	Gebäude oder Bauanlage	Nutzung	a) Neubaukosten b) Fried. Neubauwert 1914 c) Brandversicherungs-Wert	Jahr der Erbauung	Bauweise	Bauzustand	Bemerkungen
B/c	Stallgebäude	<u>Kuhstall:</u> 1 Jungviehstall 1 Rübenkeller 1 Kuhstall 2 Futterböden	a) DM b) DM 27.000,-- c) DM 20.300,--	1871 (Nachge- tragen)	<p>Der Kuhstall wurde massiv als Ziegelrohbau auf behauenen Sandbruchsteinsockel unter Satteldach, mit an der Nordwestseite befindlichem Walmdach errichtet und mit Brettziegeln auf Lattung eingedeckt. Der südwestliche Teil über dem Jungviehstall einschließlich der im oberen Dreieck vorspringenden Lukenaufzugsüberdachung, ist mit Hohlziegelpfannen auf Lattung eingedeckt. Die an der Südwestseite im oberen Dreieck vorspringende Lukenaufzugsüberdachung ist senkrecht mit Brettverschalung und Deckleisten versehen. Im Jahre 1938 wurden die Längsstände in Querstände umgebaut, die am Gebäude befindliche Hochspannungsleitung verlegt und das Gebäude zur Unterbringung eines Jungviehstalles nach Südwesten zu erweitert. Die Decke des Jungviehstalles ist eine sichtbare Balkendecke mit oberer Stülpschalung und Lehmschlg. Die Decke des Rübenkellers und Kuhstalles ist zur Hälfte auf der Südwestseite massiv mit Ziegelsteinen zwischen T-Trägern leicht gewölbt. Die andere Seite ist zu einem Drittel sichtbare Balkendecke mit oberer Stülpschalung und Lehmschlag und zwei Drittel Holzbalkenzwischendecke mit Lehmschlag. Der Sockel des 1 m tiefer liegenden Rübenkellers in Sandbruchstein, das aufgehende Mauerwerk in Ziegelstein. Nach dem Kuhstall hin ist der Keller mit einem halbrunden Holzverschlag versehen. Die innere Holzaufgangstreppe vom Jungviehstall zum Futterboden ist entfernt. Die Aufgänge zu den Futterböden geschehen mittels Leiter. An der Nordostseite des Kuhstalles ist ein in Ziegelstein gemauerter Entlüftungsschacht mit zwei Schiebern angebracht. Die alte Tenne im Dachgeschoß ist eine sichtbare Holzbalkendecke mit oberem Rauhsplundbelag als Fußboden. Das Gebäude ist an die Wasser- und Lichtleitung angeschlossen. An der Südostseite des Gebäudes im Obergeschoß zwischen den beiden Futterböden ist eine Außenleuchte angebracht, welche vom Pächterwohnhaus im Obergeschoß, Raum Nr.109, betätigt werden kann.</p>	gut	

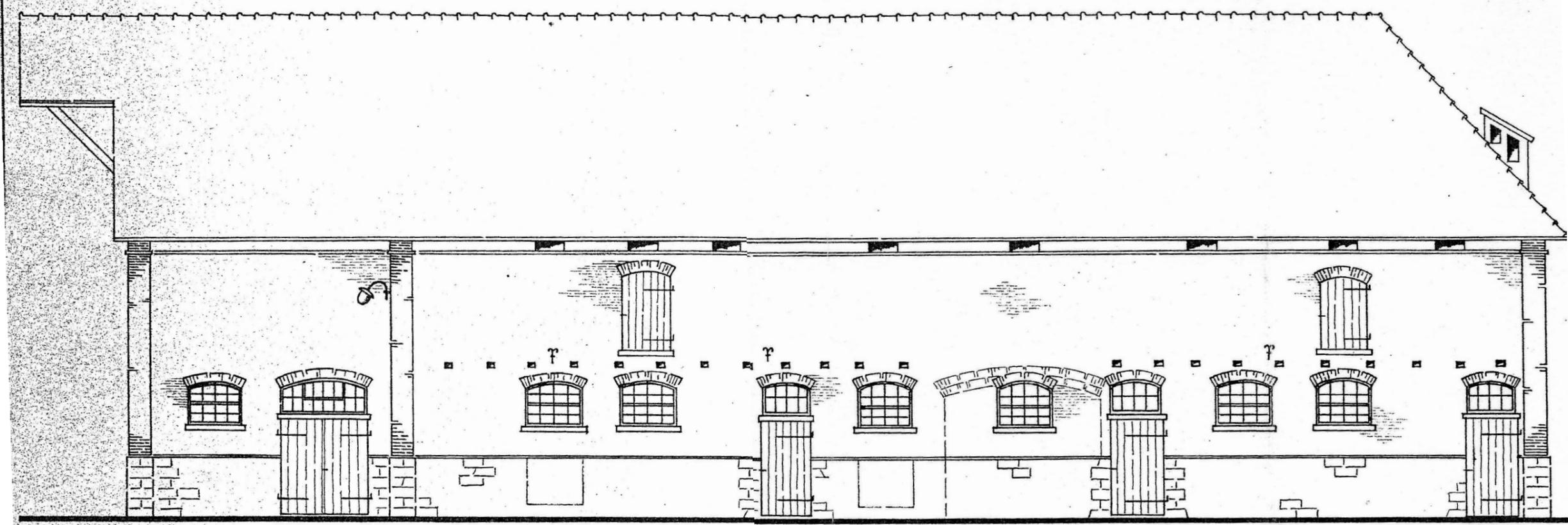


SCHNITT A - B



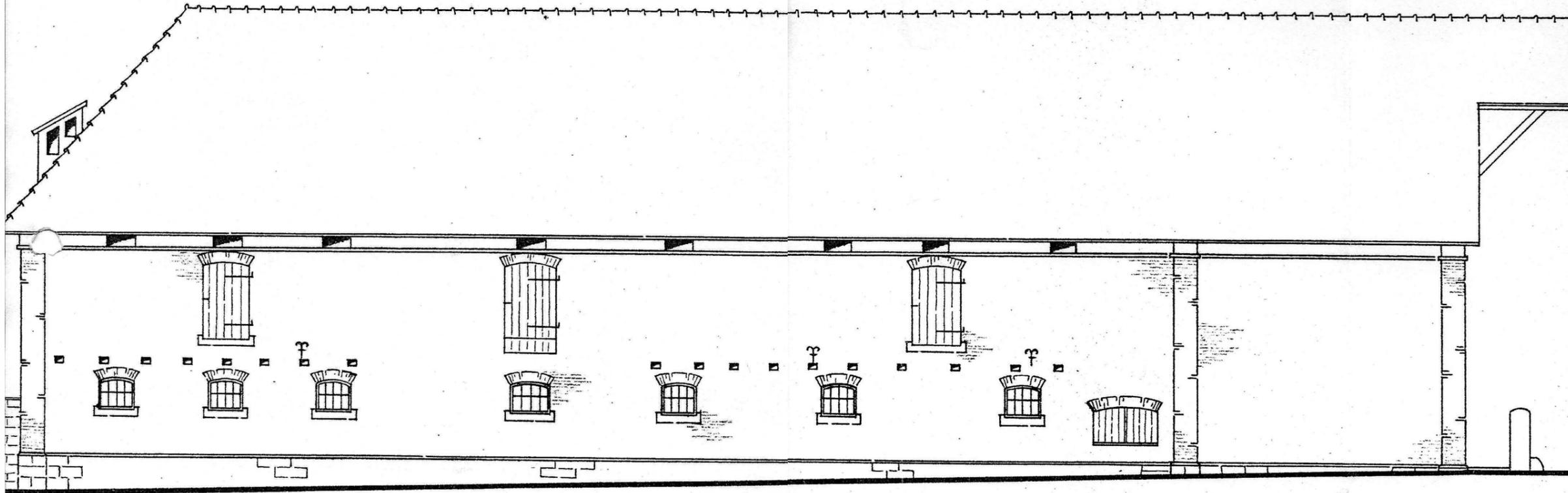
ANSICHT VON SÜDWESTEN

<b>STAATSDOMÄNE ELFERSHAUSEN</b> (GEMKG. ELFERSHAUSEN)	
KREIS MELSUNCEN KR. NR. 27	NR. D. GEBÄUDEANLG.: 11
AUFGESTELLT : 1957 STAATSBAUAMT MELSUNCEN ..... REG. BAURAT	BAUBESTANDSZEICHNUNG M: 1:100
ANERKÄNNT : 195 STAATSD. ELFERSHAUSEN ..... DOM. PÄCHTER	KUHSTALL
GENEHMIGT : 195 REG. PRÄS. KASSEL ..... REG. U. BAURAT	B/c IV 1 + V 1



ANSICHT VON SÜDOSTEN

<b>STAATSDOMÄNE ELFERSHAUSEN</b> (CEMKG. ELFERSHAUSEN)	
KREIS MELSUNCEN KR. NR. 27	NR. D. GEBÄUDEANLG.: 11
AUFGESTELLT: 195 STAATSBAUAMT MELSUNCEN REC. BAURAT	BAUBESTANDSZEICHNUNG M: 1:100
ANERKANNT: 195 STAATSD. ELFERSHAUSEN DOM. PÄCHTER	KUHSTALL
GENEHMIGT: 195 REG. PRÄS. KASSEL REC. B. BAURAT	B/c V2



ANSICHT VON NORDWESTEN

<b>STAATSDOMÄNE ELFERSHAUSEN</b> (GEMKG. ELFERSHAUSEN)	
KREIS MELSUNCEN KR. NR. 27	NR. D. GEBÄUDEANLG.: 11
AUFCESTELLT : 1954 STAATSBAUAMT MELSUNCEN <i>W. W.</i> REG. BAURAT	BAUBESTANDSZEICHNUNG M: 1:100
ANERKANNT : 195 STAATSD. ELFERSHAUSEN ..... DOM. PÄCHTER	KU.HSTALL
GENEHMIGT : 195 REG. PRÄS. KASSEL ..... REG. U. BAURAT	B/c V 3